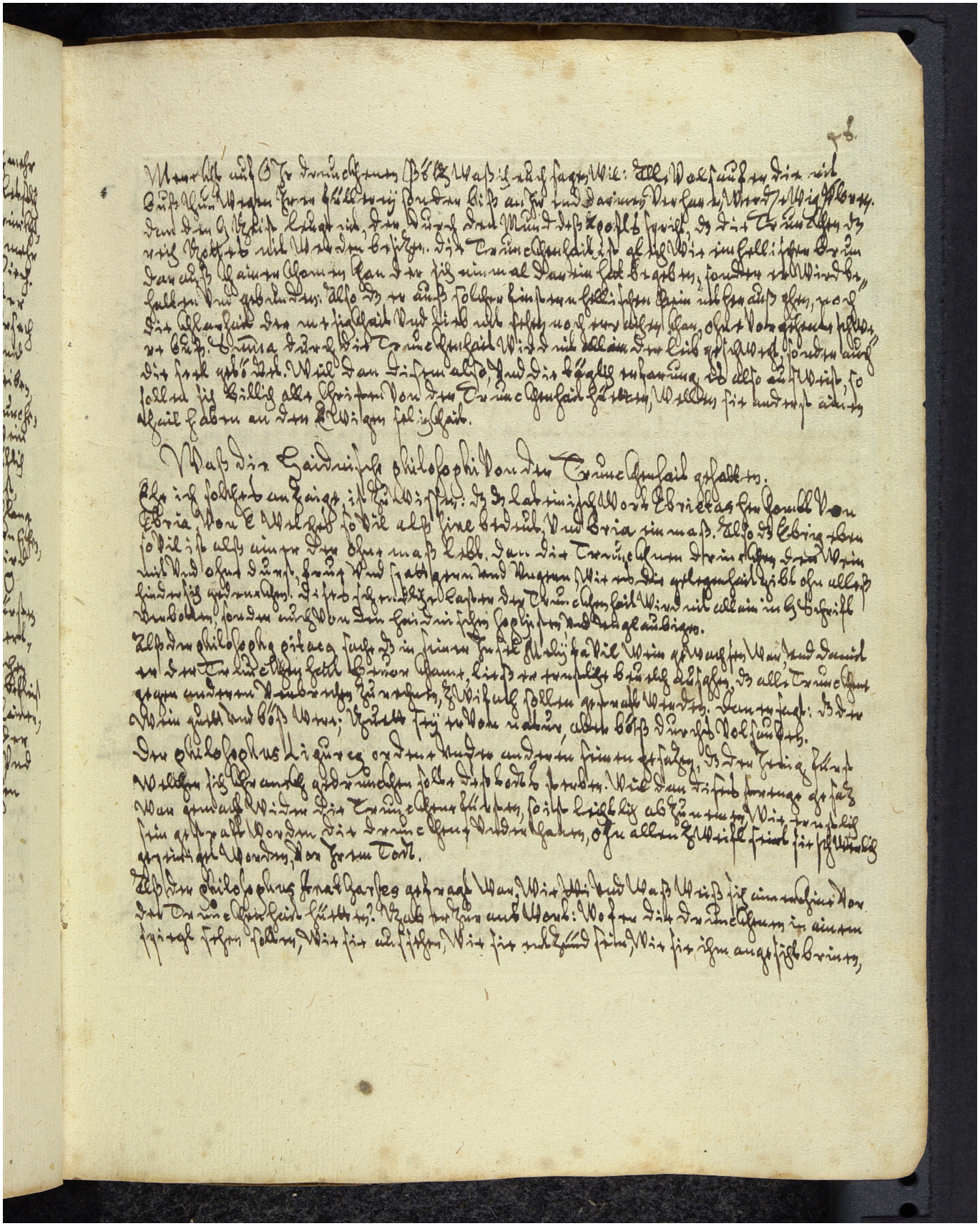
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8198
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



46

Warlich auch Gottes Trunckenheit Böses was ist ich sag wie: Alle, wol sunder die nit
Sünd allein wegen ihrer Völlerey sondern sich an ihr und darinnen verlan, wirt Wie Ebrey.
Und die Heilig Schrift lehrt uns durch den Mund des Apostels sprich, es die Trunckenheit
ein Werckh des Fleischs und Werken beyzelen. Die Trunckenheit ist als ein Wie im Hellischen Brun
Darauf ein ainer Glaubig Man der sich einmal darin lest betrieben, sondern verwirrt
Hallen und gebrunnen: Also es auch solchen Lustern Hellischen Brun nicht aus ehren, noch
Die Ehrlichkeit der Mutigkeit und Lib nicht sich noch verlieren kan, ohne Vor gefahr
verbrennen. Dann durch die Trunckenheit wird nit allein der Lib geschwacht, sondern auch
die Seel geschwacht. Weil dann dieses also, und die Tägliche erfahrung es also anweist, so
sollend sich billig alle Christen von der Trunckenheit hüten, welchen sie nutzt ainig
Heil haben an den Zwölfen seligkeit.

Was die Heidnische philosophi von der Trunckenheit gehalten.

Als ich schlecht anfangs ist Tuwischen: Es ist Lateinisch Wort Ebrietas herkomt von
Ebria, von welchem sich die alten eine Tadel, und Bria ein nass. Also es Ebria ebrio
sodil ist als ein der ohne nass lib. Dann die Trunckenen dreinken den Wein
und Wasser durch Hunger und Durst gepran und Angen. Wie es die gelegenheit gibt ohne allen
hindernis geschwachen. Dieses schmelzen lassen der Trunckenheit wird nit allein in Schrifft
verboten, sondern auch von den Heidnischen Philosophi verdamet und gestraft.

Als der philosoph Pitacus sich in seinem Gesetz Alle Tadel Wein gewunschen wer, und damit
zu der Trunckenheit kommen ist, hat er trewlich bericht aufgeben, es alle Trunckenen
gegen andern Menschen zu verbrechen, zweifel sollen gestraft werden. Dann er sagt: es der
Wein gut und böse Werk; Gutes sey wohl nicht, aber allein böses durch volfuert.

Der philosophus Ligurcus ordnet andere andern seinen gesetzen, es der Teuffel sunst
welchen sich Menschen gedrunchen solt die bestraft werden. Wie dann dieses fortmer gesetz
Man gemacht wider die Trunckenen leuten, sich lieblich abzuhalten. Wie trewlich
sein gesetzt worden die Trunckenen widerstanden, ohne allen zweifel sind sie schwerlich
gerichtet worden, von Gottes Tod.

Als der philosophus Anacharsis gefragt wan Wein und was Weib sey ein mehrer von
der Trunckenheit hütten? Zeigt er uns aus Mund: Wolan die Trunckenen in einem
spiegel sehen sollen, wie sie aufstehen, wie sie redend sind, wie sie ihn angezieht bringen,